

"Gleich und gleich gesellt sich gern"

- Und versteht sich blind?

Auswirkungen von Ähnlichkeit auf Empathische Akkuratheit

Therese Haupt, Bing Hu, Antonia Rzepus, Mirna Saric, Jessica Stützer

Theoretischer Hintergrund



„Totalitäres Ego“ (Greenwald, 1980)

- Bei der Verarbeitung von selbstrelevanten Informationen greifen Menschen eher auf bestehende Wissensstrukturen zurück, als diese zu ändern.

→ **mögliche Folge:** kognitive Verzerrungen, welche die Empathische Akkuratheit mindern





Eigengruppenpräferenz (Tajfel & Turner, 1979)

- Menschen bevorzugen häufiger Personen der eigenen sozialen Gruppe.
- Den Eigengruppenmitgliedern wird mehr Empathie entgegengebracht (Vanman, 2016).

→ **mögliche Folge:** umfassendere Wahrnehmung und korrektere Interpretation führen zu erhöhter Empathischer Akkuratheit

Auflösung des Widerspruchs über affektive Schemata:
schema-konforme Emotionen des Targets → schemagetriebene Wahrnehmung des Perceivers kann akkurat sein
schema-inkonforme Emotionen des Targets → Schemadominanz kann diagnostische Hinweise überdecken

Forschungsfrage und Hypothesen

Wann ist (subjektive und objektive) Ähnlichkeit zwischen Perceiver und Target **hilfreich** und wann **hinderlich** für die Empathische Akkuratheit?

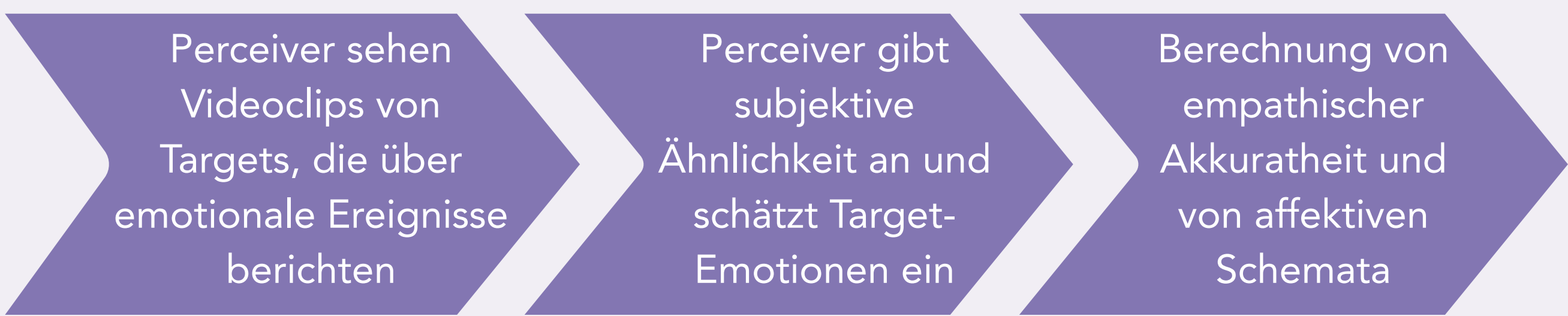
- H1:** Höhere Ähnlichkeit geht mit stärkerer Nutzung affektiver Schemata einher.
- H2:** Schemakonformität des Perceivers sagt Empathische Akkuratheit positiv vorher, wenn auch das Target schemakonform empfindet.

Methoden

Stichprobe

Altersgruppe	n	♀	♂	Spannweite
Jung	108	92	16	18–30 Jahre
Alt	16	10	6	64–77 Jahre

Studienablauf



Messvariablen

Ähnlichkeit:

- objektiv → Übereinstimmung in Alter und Geschlecht
 - 0: keine Übereinstimmung zwischen Target und Perceiver
 - 1: Übereinstimmung auf einem der beiden Merkmale
 - 2: Übereinstimmung beider Merkmale
- subjektiv → Selbsteinschätzung auf 7-stufigen Items ($\alpha = .74$ bis $.90$)
 - Bsp: „Ich fühle mich der Person im Video in Vielem ähnlich.“
 - 0: „trifft überhaupt nicht zu“, 6: „trifft voll zu“

Affektive Schemata:

- Korrelation individueller Emotionsurteile mit aggregiertem Urteilsprofil von Videoclips derselben Primäremotion (Furr, 2008)

Empathische Akkuratheit:

- Korrelation zwischen Selbstbericht des Targets und Fremdbbericht des Perceivers

Ergebnisse

Analyse: Multilevelmodelle mit Random Intercept

H1: Subjektive und objektive Ähnlichkeit

Prädiktor	b	SE	t	p
Intercept	1.611	0.029	55.86	< .001
Subjektive Ähnlichkeit	0.087	0.014	6.42	< .001
Objektive Ähnlichkeit	-0.133	0.022	-6.03	< .001

H2: Interaktion Schemakonformität und empathische Akkuratheit

Prädiktor	b	SE	t	p
Intercept	0.886	0.095	9.37	< .001
Schemakonformität (Perceiver)	-0.236	0.061	-3.86	< .001
Schemakonformität (Target)	-0.369	0.055	-6.68	< .001
Interaktion	0.477	0.034	13.90	< .001

Schlussfolgerungen

H1 wird teilweise gestützt.

- Eine höhere subjektive, nicht jedoch objektive Ähnlichkeit war mit einer stärkeren Nutzung affektiver Schemata verbunden.

H2 wird gestützt.

- Die Nutzung affektiver Schemata war bei schemakonformen Targets mit höherer empathischer Akkuratheit verbunden.

Limitationen:

- Die Operationalisierung objektiver Ähnlichkeit erlaubt keine Differenzierung der Einflüsse von Alter und Geschlecht.
- Die Stichprobe war überwiegend jung und weiblich.

Referenzen

Furr, R.M. (2008). A Framework for Profile Similarity: Integrating Similarity, Normativeness, and Distinctiveness. *Journal of Personality*, 76, 1267-1316. <https://doi.org/10.1111/j.1467-6494.2008.00521.x>

Greenwald, A. G. (1980). The totalitarian ego: Fabrication and revision of personal history. *American Psychologist*, 35(7), 603-618. <https://doi.org/10.1037/0003-066X.35.7.603>

Ickes, W. (1997). *Empathic accuracy*. Guilford Press.

Tajfel, H., & Turner, J. C. (1979). An integrative theory of intergroup conflict. In W. G. Austin & S. Worchel (Eds.), *The Social Psychology of Intergroup Relations* (pp. 33-47). Brooks/Cole.

Vanman, E.C. (2016). The role of empathy in intergroup relations. *Current Opinion in Psychology*, 11, 59-63. <https://doi.org/10.1016/j.copsyc.2016.06.007>



Präregistrierung: <https://aspredicted.org/je646w.pdf>



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA